



## Kodex der alternativen Liga Zürich

In der Alternativen Liga pflegen wir einen rücksichtsvollen, verantwortungsbewussten und solidarischen Umgang miteinander. Wir hören einander zu und kommunizieren unsere Bedürfnisse. Wir möchten eine Fussballkultur leben, in der sich möglichst alle Menschen wohlfühlen können. Deshalb reflektieren wir unser eigenes Verhalten vor, während und nach den Spielen aktiv.

Hier einige Wünsche und Grundsätze an, für, mit und dank allen, die Teil der Alternativen Liga sind:

### **Generell:**

- Wir tragen alle Mitverantwortung für eine positive und wohlwollende Atmosphäre auf dem Hardhof.
- Wir fördern einen interessierten, offenen und empathischen Umgang miteinander: Kommt ins Gespräch.
- Wir tolerieren keinerlei Form von Diskriminierung – weder auf noch neben dem Platz.
- Wir machen keine Annahmen zu Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft oder körperlichen Fähigkeiten aufgrund von Äusserlichkeiten.
- Wir achten darauf, wie viel und auf welche Weise wir Raum einnehmen und respektieren Grenzen anderer.
- Wir konsumieren achtsam, um unsere eigenen und die Grenzen anderer wahrnehmen und respektieren zu können.
- Was von unserem Konsum übrigbleibt, nehmen wir mit oder werfen es in den Abfall.

### **Auf dem Platz:**

- Regelverstosse gestehen wir ein. Meinungsverschiedenheiten klären die Beteiligten und allenfalls die Teamverantwortlichen ruhig und respektvoll – das Verständnis zählt mehr als das Resultat.
- Über Offside entscheiden die Personen an der Linie. Wir akzeptieren das und verzichten auf Zurufe.
- Wird ein:e Spieler:in zu emotional, helfen die Mitspieler:innen, die Person zu beruhigen.
- Wir rufen ins Feld, um das eigene Team zu unterstützen – nicht, um das andere schlecht zu machen.
- Physische und psychische Gewalt haben in der Fussballkultur der Alternativen Liga keinen Platz.

Was uns in der Liga alle verbindet: «Schöne Spiele gegen liebe Gegner:innen.»